

Gotha, d. 14. März 97.


Lieber, hochverehrter Herr Doctor!

Nur über große Arbeit konnte mich davon abhalten, Ihnen zu schreiben. Bitte um Torgehung. Aufserdem glaubte ich, daß alles in bester Ordnung sei! Bis ich vor 2 Tagen mit dem Chef sprach, und er mir das Gegentheil mittheilte. Bitte, schreiben Sie mir, wieviel Ihre Reise-  
spesen in runder Summe betragen.

Dann aber möchte ich wissen, wie  
es sich mit den Anrichte verhält?  
Sie sagten doch damals, wenn wir  
uns gleich zur Annahme der Oper  
entschieden Röntgen, bekommen  
wir sie besterhand billiger? Aber  
der Verleger verlangt ja das  
volle Honorar? Haben Sie  
sich nicht interessieren informiert?  
Unser Hof ist doch durchaus  
liebenswürdig Ihnen entgegen-  
gekommen, mit Röntgen Sie



als Componist den Verleger wohl  
auch zu einem freuntl. Antzege-  
ben veranlassen. Es sollte  
mir sehr leid thun, wenn die  
ganze Angelegenheit zu einem  
Missverständniss führen sollte.

Sehen Sie zu, lieber Herr Doktor,  
dass bald alles in Ordnung kommt,  
und damit das Interesse, welches  
unser Hof und sonst alle wahren  
Kunstfreunde für Sie und  
Ihre Schöpfungen hegen, in  
hohem Maasse noch wächst.

Ich hoffe auf eine baldige  
Nachricht von Ihnen. Gießen  
Sie bitte von mir Ihre werthe  
Frau, u. seien Sie selbst herzlich  
gegrüßt

von Ihrem anfrichtig  
ergebenen

Mahling